

Arader Zeitung.

Pränumerations-Preise:

Table with subscription rates for different periods and delivery methods.

Inserions-Preise:

Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum wird das erste Mal mit 6 kr. und bei jeder folgenden Einrückung mit 4 kr. berechnet.

Er scheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Redactions- und Administrations-Bureau: Hauptplatz, im Winkler'schen Hause, 1. Stock.

Aufträge für Inserate übernehmen anstandslos die Herren Haasenstein & Vogler in Wien (Wollzeile Nr. 9), S. M. B. in Prag, die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., A. Schütz & Comp. in Leipzig und A. Oppel in Wien.

Organ des Arader Lloyd.

Notirungen der Pester Börse vom 23. April.

Table of stock prices for various companies and commodities in Pest.

Bank- und Industrie-Actien.

Table of bank and industrial stock prices.

Eisenbahn-Fahrten.

Table of railway routes and schedules, including sections for 'Eisenbahn-Fahrten', 'Eisenbahn', and 'Staatsbahn'.

Schluss-Course der Wiener Börse vom 23. April.

Table of closing stock prices for the Vienna stock exchange.

Lotterien-Effekten.

Table of lottery and bond prices.

Valuten.

Table of exchange rates for various currencies.

Telegraphirter Cours der Staatspapiere in Wien vom 24. April.

Table of telegraphed government paper prices in Vienna.

Protocollirte Preis-Notirungen der Arader Lloyd-Gesellschaft vom 24. April.

Table of market prices for various goods, including grain and oil.

Witterung kühl und angenehm, den Saaten sehr zuträglich. Der Verkehr in Getreidegeschäften ist sehr ruhig.

Table of effects and exchange rates.

Lebhafter Verkehr in Straßenbahnactien mit 10-14 fl. Aufgeld. Handels- und Gewerbank mit fl. 227.50 geschlossen.

Privat-Telegramm der Arader Lloyd-Gesellschaft.

Wien, 24. April. Weizenmarkt, beschränktes Geschäft, geringer Umsatz, 15 kr. billiger.

Einladung.

Bei dem Umstande, als die Vollendung der Producten-halle eingetretener Hindernisse halber sich verzögert, so sind die Localitäten der Lloyd-Gesellschaft beauftragt.

Mittags geöffnet, wovon die pl. t. Herren Mitglieder geziemend in Kenntniss gesetzt werden, mit dem Ersuchen, in diesen Stunden zahlreich erscheinen zu wollen.

Vom Verwaltungsausschusse des Arader Lloyd.

Arad, 24 April. Seit Beginn der Woche ist die Witterung allenthalben kühl und regnerisch.

Die Speculation engagirt sich nur in einzelnen Artikeln in geringem Maße, während in Weizen nur zum Consum geringe Käufe gemacht wurden.

Für Rechnung hiesiger Mühlen wurden im Laufe der Woche verkauft 1000 Zolcent. 84pfd. Qualität à fl. 3.40 und 1000 Zolcent. 85pfd. à fl. 3.60, alles 3 Monate franco Mühle.

In Spiritus ist der Verkehr ohne Belang, da Erzeuger zu den billigen Preisen im Abgeben zurückhaltend sind.

Wir notiren heute prompt on gros 38 kr. Geld, 39 fr. Waare per Grad ohne Gebinde; on detail bei mäßigem Consum 39 1/2 kr. ohne, und 43 fr. sammt Gebinde.

Die Wochenmarktzuführen waren der regnerischen Witterung halber und des eben stattfindenden Maisanbaues wegen nicht stark, am meisten vertreten war Weizen, der je nach Qualität fl. 2.5-40, fl. 2.60-80 bis fl. 3.20-30 gekauft wurde.

Kornruß wurde flott à fl. 1.70 aufgekauft. Gerste erzielte fl. 1.65-70. Korn war sehr gering vertreten und erzielte fl. 2.25-30.

Bei dem Umstande, als die Vollendung der Producten-halle eingetretener Hindernisse halber sich verzögert, so sind die Localitäten der Lloyd-Gesellschaft beauftragt.

Pest, 23. April. (Pester Börse und Kornhalle.) In Producten anhaltend ruhiges Geschäft, Spiritus geschäftlos.

In Effecten verkehrte die Börse in lauer Haltung, bei schwachem Umsatze haben sich die Curse gedrückt.

Von sonstigen jungen Effecten wurden Remorqueur à 62-62 1/2, Drafche'sche à 73 geschlossen.

Wien, 23. April. An der Börse eröffneten Creditactien 284, gingen bis 280.50, schlossen 280.80, Staatsbahnact. 338.50.

Eine neue und bedeutende Couffinsinlösung, so wie executive Verkäufe von Seite der Börsencomptoren hatten im Vorgehritt prägnante Rückgänge in den Tageseffecten hervorgerufen.

Wien, 23. April. Abendbörse Creditactien 282.40, Tramway 198 1/2, Staatsbahn 339.75, Nordbahn 232.50, 1864er Lose 122.30.

* Bankhaus Wahrmann in Pest. Das „Ar. Tgblt.“ schreibt: Unsere transleithanischen Nachbarn haben doch in jeder Richtung mehr Ausdauer als wir.

Bei dem Umstande, als die Vollendung der Producten-halle eingetretener Hindernisse halber sich verzögert, so sind die Localitäten der Lloyd-Gesellschaft beauftragt.

„P Napló“, das bisher Fusionsbestrebungen ein: non sumus entgegengerufen, gibt uns selbst die Opportunität eines solchen Schrittes zu; und zwar kommt in dem gestrigen Leader der gegen die Tactik der Opposition loszieht, der folgende Passus vor:

Uebrigens habe die Nation jetzt ausgesprochen, daß sie mit dem Ausgleich zufrieden sei, sie habe der Deakpartei ein Vertrauensvotum gegeben und der denkende Theil der Linken müsse jetzt einsehen, daß die staatsrechtlichen Streitigkeiten beiseite zu legen seien. In den Reformfragen sei ein Berührungspunkt für beide Parteien und wenn sie sich hier vereinigen, den gefährlichen Bestrebungen der Extremen entgegenzutreten, dann könne die gegenseitige Erbitterung ein Ende nehmen und das Land einen segensreichen Zukunft entgegengehen.

Wie eine Antwort auf dieses Anerbieten klingt der gestrige Artikel im „Házánk“. Das Organ der gemäßigten Linken äußert sich nämlich wie folgt:

Die Linke aber strebt die Ausdehnung der staatsrechtlichen Basis an, ohne das Bestehende gefährden zu wollen. Bis dies aber durchführbar, werde die Linke rüstig Hand anlegen, um das Werk innerer Reformen zu fördern; sie werde auf dem Gebiete der inneren Reform die Fahne des Fortschrittes vorantreiben, oder sie werde dieser Fahne folgen, wenn die numerisch stärkere Partei die Insignien der Freiheit daran befestigt.

Schwächer als die Fusion zwischen den liberalen Elementen der Deakpartei und des linken Centrums scheint sich die Verschmelzung der verschiedenen Fractionen der Opposition zu gestalten. Bergleichlich in dieser Richtung dürfte auch der folgende Mahnruf Székely's verhallen:

In jeder Frage — sagt Székely im gestrigen „Hon“-Artikel — die nicht mit der staatsrechtlichen Frage zusammenhängt, könne jeder seiner persönlichen Ueberzeugung folgen und kann die Partei auf Disciplin keinen Anspruch machen; dagegen aber kann aus Fragen, welche die Partei als Fragen individueller Ueberzeugung bezeichnet hat, keine Parteifrage gemacht werden. Eine solche sei die Delegationsfrage. Bezüglich dieser habe die Partei jedem einzelnen Mitgliede, das in die Delegation gewählt wird, freigestellt, die Wahl anzunehmen oder nicht. Wenn man also eine Frage frisch aufnimmt und zur Parteifrage hinaufschraubt, so fehle die erste Bedingung zu einheitlichem Zusammenwirken.

„Magyar Allam“ gibt sich der Hoffnung hin, daß die Wiener Regierung nunmehr, nach der Ernennung des Grafen Taaffe zum Ministerpräsidenten, mit ihrer bisherigen antikatholischen Politik brechen und mit dem Clerus sich wieder auf guten Fuß stellen wird. Wahrscheinlich werden die Minister dabei die Tactik befolgen, daß sie um der Consequenz willen die ganze Schuld an der geistlichen Umkehr dem Ministerpräsidenten in die Schuhe schieben werden.

* Pest, 23 April.

Der Alterspräsident des Unterhauses veröffentlicht die nachstehende Mittheilung: „Die Abgeordneten werden sich morgen, am 24. d., nach der feierlichen Eröffnung des Reichstages um 2 Uhr Nachmittags im Sitzungssaale des Landhauses versammeln, wo die Thronrede Sr. Majestät vorgelesen werden wird. Anton Pribeß, Alterspräsident.“

Die Mitglieder des Oberhauses werden sich morgen Vormittags 10 Uhr in ihrem Sitzungssaale im Nationalmuseum versammeln.

Am 26. d. M. um 12 Uhr wird Sr. Majestät beide Häuser des Landtages empfangen, bei welcher Gelegenheit die Mitglieder der Legislative die Ehre haben werden, Sr. Majestät vorgestellt zu werden.

Die Nationalfabriken, welche während der feierlichen Eröffnung des Reichstages auf der Igl. Burg flattern werden, wurden von dem bekannten Pester Fahnenfabrikanten Herr Brunner geliefert und heute Nachmittag nach Ofen befördert. Die ungarische (roth-weiß-grün) ist 6 Ellen lang und vier Ellen breit; die croatische (roth-weiß-blau) acht Ellen lang und vier Ellen breit; beide tragen im weißen Mittelfelde das betreffende Landeswappen; die Farbenstreifen laufen nicht der Breite nach, sondern mit der Fahnenstange parallel.

Zur Organisation der ungarischen Landwehr.

Se. kais. und apostol. Majestät hat mit Allerhöchster Entscheidung vom 18. April l. J. zur Durchführung der Organisation der Honvéd-Bezirks-Commanden und Lebrdivisionen allergnädigst zu ernennen geruht:

Den Obersten und Commandanten des Graf Pálffy-Husaren-Regimentes Nr. 14. Alexander Pongrácz v. Sz. Miklós und Dvár zum Commandanten des Pester Honvéddistrictes unter Eidenzahlung bei der Honvédcavallerie und mit Uebertragung des Commando's über die zu errichtende Cavallerie-Lebrdivision; Eduard Gylllich zum Obersten und Commandanten des Osnier Honvéddistrictes; Josef Dobay v. Dobó zum Obersten und Commandanten des Pestburger Honvéddistrictes; Johann Máriássy v. Markus und Batizscho zum Obersten und Commandanten des Kaschauer Honvéddistrictes; die letzteren drei mit Eidenzahlung bei der Honvédfanterie; den General Eduard Graeff von Erló zum Commandanten des Klausenburger Honvéddistrictes; den Obersten in der Armee Graf Friedrich Kullmer zum Commandanten des Agramer Honvéddistrictes, letzteren mit der Eidenzahlung bei der Honvédfanterie.

Ferner wurden ernannt: Franz Schiffer, penn. Oberstlieutenant, zum Oberstlieutenant bei der Honvédfanterie, mit Verwendung beim Osnier Honvéddistricts-Commando; Samuel Incechy zum Obersten bei der Honvédfanterie mit Verwendung bei dem Klausenburger Honvéddistricts-Commando; Anton Nagy v. Alsó Szopor, penn. Major, zum Major bei der Honvédfanterie mit Verwendung beim Pestburger Honvéddistricts-Commando; Marcus Terbusovic, penn. Major, zum Major bei der Honvédfanterie mit Verwendung beim Agramer Honvéddistricts-Commando; Coleman Majthényi, Hauptmann des 34. Infanterieregimentes König von Preußen, zum Honvédfanterie-Hauptmann, mit Verwendung beim Kaschauer Honvéddistricts-Commando; Josef Szabó zum Honvédfanterie-Major, mit Verwendung beim Pester Honvéddistricts-Commando

Ferner: August Terstjanski, Oberstlieutenant des 37. Infanterieregimentes Erzherzog Josef, zum Honvédfanterie-Obersten, mit Uebertragung des Commando's der zu errichtenden Infanterie-Lebrdivision.

Die Hauptleute des 33. Infanterieregimentes Baron Kuffelich: Emil Muzikulin, Stefan Zombath, Stefan Pongrácz, B. Dulcsko, Leopold Reindl zu Honvédfanterie-Majoren, mit Verwendung bei der Infanterie-Lebrdivision.

Abolj Marovits zum Oberstlieutenant; Ladislav Mauts, pensionirter Major; Ritter Carl v. Henneberg, Major in der Armee; Kubw. Komlósy und Rud. Venedy zu Majoren; sämtliche fünf letztgenannte bei der Honvédcavallerie und mit Verwendung bei der Cavallerie-Lebrdivision.

Schließlich wurden ernannt: Zu Hauptleuten bei der Honvédfanterie: Julius Pálffy, pensionirter Hauptmann; Baron Arpád Báthory, pensionirter Hauptmann; die Hauptleute des 51. Infanterieregimentes Erzherzog Carl Ferdinand; Franz Berklian, Julius Anbráffy; Maximilian Forget, Josef Fülöp und Georg Kis.

Zu Oberleutenants: Carl Gasparik, Moriz Reguly, Emil Bánóffy, Almos Jutz und Carl Wagner.

Zu Leutenants: Alexander Sphesluth, pensionirter Lieutenant, Béla Tallán, pensionirter Lieutenant, August Mischbacher, Baron Solbos, Edmund Barcsay, Béla Kristof und Eugen Vedd.

Bei der Honvédcavallerie zu Rittmeistern: Die Rittmeister in der Armee Kabil. Schwinn und Béla Melzer; ferner: Ignoz Kutassy, Julius Bofstich, Carl Szilvay Graf Ludwig Horváth-Tolch, Alexander Bofstich und Johann Mezey.

Zu Oberleutenants: Die Oberleutenants in der Armee: Graf Rudolf Csáky, Béla Dániel und Baron Ferdinand Festig; ferner: Stefan Kelz, Eduard Pawlowsthy, Vincenz Komáromy, Guido Bangner und Graf Arthur de la Motte.

Zu Leutenants: Friedrich Kálmán, pensionirter Lieutenant, Alexander Szalancz, Hippolit Kopácsy, Béla Albrecht und Joh. Pacs.

Zu Oberleutenants und manipulanten: Officieren mit Verwendung bei der Lebrdivision: Ludwig Komáromy, Josef Horváth, Johann Lehegthy, Carl Pöthy und Béla Csik; — dann Sidor Verencek, pensionirter Oberlieutenant, beim Osnier Honvéddistricts-

Commando; die Oberleutenants des Pr. v. Wirtemberg 11. Fußarenregimentes: Robert Tóth beim Kaschauer, Carl Szibels beim Pester, Ludwig Lehginsky beim Pestburger und Paul Szorvay beim Klausenburger Honvéddistricts-Commando

Zu Unterkriegs-Commissären I. Classe. Die beiden Kriegscommissäradjuncten 2. Classe Wilhelm Blancz und Robert Schwarz, jener zum Pester, dieser zum Osnier, ferner Franz Nagy zum Kaschauer Honvéddistricts-Commando.

Zu Unterkriegs-Commissären II. Classe. Adrian Rej zum Pestburger und Franz Zeyl zum Klausenburger Honvéddistricts-Commando.

Mit einem zweiten Erlaß vom 18. April werden Carl Hausser zum Major, Georg Rényi zum Hauptmann, Josef Révész und Moses Szász zu Leutenants bei der Honvédfanterie ernannt und wird gestattet, daß die Genannten der Militärverwaltung Abtheilung beim Landesvertheidigungs-Ministerium zugetheilt werden.

Ein dritter Erlaß bringt folgende Ernennungen zur Honvédschaft, unter Eidenzahlung der Betreffenden im Honvédstatus: Zu Obersten: Graf Julius Andráffy, Ernst Hollán und August Tóth.

Zu Majoren: Herzog Philipp von Sachsen-Coburg Gotha (gegenwärtig Rittmeister 2. Classe des Herzog von Braunschweig 7. Dragonerregiment), Paul Blaszkovits und Anton Gerode. — Zu Rittmeistern: Baron Friedr. Podmaniczky, Vincenz Szorvachelyi und Graf Coloman Csáky. — Zu Infanteriehauptleuten: Béla Szenec, Michael Sankó, Stefan Molnár, Josef Szabó und Franz Beniczky. — Zu Oberleutenants: Andreas Barvit, Ladislav Vozsó, Josef Szabó, Sigmund Jffez, Maxim. Glanzer, Béla Duasich und Johann Lipay. — Zu Leutenants: Gáza Füzesfery und Franz Donatich.

Schließlich wird die Uebertragung der beiden Majore in der Armee Graf Wilhelm Pálffy-Daum und Graf Nicolaus Pálffy in den Status der ungarischen Honvédschaft mit gleichem Rang gestattet.

Graf Julius Andráffy m. p.

Für die einjährigen Freiwilligen, die ihre Studien fortsetzen wollen.

Auf Anregung des Ministeriums für Cultus und Unterricht und im Einvernehmen mit demselben hat das gemeinsame Kriegsministerium eine commissionelle Berathung angeordnet, um jene Maßregeln festzustellen, welche aus den mit der Präsenzdienstleistung im streitbaren Stande stehenden, zur Kategorie der Studirenden gehörenden einjährig Freiwilligen ermöglichten soll, ihre Studien thymlichst ungehindert fortsetzen zu können, ohne daß hiedurch ihre militärische Ausbildung wesentlich beeinträchtigt werde. Die berufene Commission hat sich nach eingehender Würdigung aller bei dieser Frage in Betracht kommenden Verhältnisse in dem Beschlusse geeinigt, daß bis zu dem Zeitpunkte einer entsprechenden Regelung der an einigen höheren Unterrichtsanstalten vermal noch bestehenden obligaten Studienpläne die nachfolgenden Uebergangsmaßregeln, welche das gemeinsame Kriegsministerium bestätigt hat, zu treffen wären, und zwar:

1. Die Vormittage an allen Werktagen, mit Ausnahme der in die Ferienzeiten (Punct 3) fallenden Werktage, werden den in die Kategorie der Studirenden gehörenden einjährig Freiwilligen ausschließlich überlassen, wenn dieselben ihre Studien factisch fortsetzen. 2. An allen Werktagen, von 2 Uhr Nachmittags an, dann an allen Sonn- und Feiertagen Vormittags, endlich während der Ferienzeiten (Punct 3) Vor- und Nachmittags, stehen die einjährig Freiwilligen ausschließlich den militärischen Behörden zur Verfügung. 3. Als Ferienzeiten haben für die ihre Studien fortsetzenden einjährig Freiwilligen zu gelten: a) die Weihnachtserferien vom 24. December bis incl. 6. Jänner; b) die Faschingserferien, d. i. vom Faschingssonntag bis incl. Alchermittwoch; c) die Osterferien, u. z. von Donnerstag vor dem Donnerstags nach Ostern; d) die Pfingstferien, und zwar Pfingstsonntag, Montag und Dienstag, — endlich e) die großen Schulferien vom 16. Juli bis Ende September. Die militärische Beschäftigung jener einjährig Freiwilligen, welche sich nicht in der Fortsetzung der Studien befinden, erleidet dagegen durch vorstehende Bestimmung selbstverständlich keine Beschränkung.

Fortsetzung in der Beilage

Feuilleton.

Pflege der Pflanzen im Zimmer.

(Schluß.)

Die Pflanzen müssen ferner alljährlich wenigstens einmal umgetopft werden und man gibt ihnen bei dieser Gelegenheit erforderlichen Falls größere Töpfe. Zum Verpflanzen wähle man den Zeitpunkt unmittelbar vor dem Triebe im Frühjahr (Februar, März) oder nach dem Abreifen des ersten Triebes und vor Beginn des zweiten (im Johannis). Im allgemeinen verpflanzt man im Frühjahr die krautartigen Pflanzen, als: Pelargonien, Fuchsin, Petunien, Heliotropien (Vanillepflanze), Lantanen, Eupheben, Calceolarien u. s. w.; die holzartigen Pflanzen, als Neuholländer, Myrthen, Drangen u. s. w., im Johannis.

Bei'm Umpflanzen legt man die linke Hand derartig auf den Topf, daß die Pflanze sich zwischen dem 3. und 4. Finger befindet, faßt den Topf verkehrt mit der rechten Hand und richtet die Pflanze mit der Spitze, der Krone nach unten. Der Topf ruht in dieser Stellung auf der linken Hand. Stößt man nun mit dem Rande des Topfes sanft auf einen Gegenstand, so löst sich der Ballen leicht von den Seiten des Topfes, so daß man diesen ohne Mühe abheben kann, während der Ballen unverletzt auf der linken Hand ruht. Nach dieser Manipulation lockert man den Wurzelballen mit den Fingern oder einem spitzen Hölzchen auf, entfernt die nahrungslose Erde und gibt der Pflanze, wenn nötig einen größeren Topf. Die Töpfe müssen, wenn sie schon benutzt worden sind, gehörig ausgewaschen werden, um etwa daran haftende Humussäure zu entfernen. Auf den Boden des Topfes legt man vor dem Einfüllen der frischen Erde ein das Abzugloch deckendes Scherbenstückchen und demnächst noch eine Lage Scherben zum besseren Abflusse des überflüssigen Wassers. Dann fülle man so viel nahrhafte Erde in den Topf, daß der Pflanzenballen etwa 1 Zoll unter dem Topfrande sich befindet. Ist dies erreicht, so fülle man den Raum zwischen dem Topfe und dem Ballen mit Erde aus, rüttle diese zunächst und drücke sie allmählich von den Fingern oder einem spatenförmig geschnittenen Hölzchen sanft an, so daß die Pflanze etwa 1 Zoll tiefer steht als der Rand des Topfes. Ist der Wurzelballen stark verwachsen (versilgt), was bei stark wachsenden, krautartigen Pflanzen gewöhnlich der Fall ist, so schneide man mit einem scharfen Messer das netzartige Gewebe dünn ab und lockere wie vor den Ballen auf.

Man gebe den Pflanzen nicht zu große Töpfe. Wenn diese zu groß gewählt sind, so verdirbt die Pflanze leicht durch überflüssige Nahrung, indem sich Humussäure erzeugt, welche die Wurzeln angreift und zerstört. Gesunde Wurzeln aber sind zur Entwidlung der Pflanzen erforderlich und muß darnach gestrebt werden, solche zu erzeugen.

Die Pflanzen, die aus verschiedenen Gegenden und von verschiedenen Standorten stammen, verlangen hartnäckig verschiedene Erdatzen. Bei Entnahme der Erde von einem Gärtner thut man deshalb wohl, genau anzugeben, welche Pflanzen man umzutopfen beabsichtigt, damit er im Stande ist, die Erde in dem richtigen Verhältnisse zu verabreichen.

Bei einer sorgfältigen Pflege gedeihen außer Camellien, Azaleen, Ericen, die nur in einem frostfreien ungeheizten Zimmer durchzubringen sind, nachbenannte Pflanzen in jedem Zimmer, sofern dasselbe nur nicht zu dunkel ist und von der Sonne beschienen wird. Zimmer, in denen Gas gebrannt wird oder die mit Coaks geheizt werden, eignen sich der trocknen Luft wegen nicht sonderlich zur Pflanzenpflege, jedoch läßt sich die trockene Luft in einem mit Coaks geheizten Zimmer dadurch etwas beseitigen, daß man Wasser in Gefäßen auf dem Ofen verdampfen läßt.

Wenn wir hier nun eine Auswahl von Pflanzen, die sich zur Pflege im Zimmer eignen, folgen lassen, so soll damit keineswegs ausgesprochen sein, daß diese allein es sind, welche die Zimmerluft ertragen. Der aufmerksame Blumenpflieger wird deren Zahl noch leicht vermehren können und sich mit Glück der Pflege noch anderer Pflanzen unterziehen. Vor 50 Jahren galt der Gärtner, der mit Glück Palmen cultivirte, für ein besonderes Genie; heute besitzen viele Väter Palmen, die Jahr ein Jahr aus sich im Zimmer befinden und denen die man in Gewächshäusern antrifft, zur Seite gestellt werden können.

Zur Ausschmückung der Zimmer sind nun zu verwenden:

A. In den Wintermonaten: Tulpen, Hyacinthen, Scilla, Crocus, Tazetten, Narzissen, Maiblumen. Außer diesen Zwiebelgewächsen noch Weichg., Primula chinensis (Chinesische Primel und zwar einfach blühende in rother, kupferrother und weißer Farbe), Laurus (Viburnum), Timus, Camellien, Azaleen in verschiedenen Farben, Cyclamen persicum (Alpenveilchen), Remontant-Nelken, Syringa chinensis und persica (Flieder), Nereida, Deutzia gracilis.

B. In den Frühlingmonaten: Außer den vorgenannten Pflanzen treten zu dieser Zeit noch auf: Calla aethiopica, Goldblat, Winterkerfiofen, Cinerarien, Rhododendron (Alpenrose), Monatsrosen, Remontant-Rosen, Metrosideros, Pittosporum (Kleblume).

C. In den Sommermonaten: Scarlett-Zonal-Pelargonien mit ihren reichen Blüthendolden in den verschiedenen Farben bis October, die gefleckten Oeierschen Pelargonien, Lobelien, Heliotropium (Vanilleblume), Lantanen, Eupheben, Phlox Drummondii, Myrthen, Petunien (einfach und gefüllt), Sedum fabarium, Agapanthus umbellatus, Zwerggranaten, Oleander (einfach und gefüllt), Fuchsin in den verschiedensten Farben.

D. In den Herbstmonaten: Bis Weinachten gibt es nur wenige blühende Pflanzen und decorirt man die Zimmer mit den so beliebten Blattpflanzen, die zugleich zur Verbesserung der Luft in den Wohnräumen beitragen. Aber nicht allein in den Herbstmonaten kann man die Blattpflanzen zur Ausschmückung des Zimmers verwenden, sondern sie finden auch das ganze Jahr hindurch eine angemessene Verwendung im Zimmer und viele derselben gedeihen in diesem eben so üppig wie in einem Gewächshause.

Von blühenden Pflanzen sind hier aufzuführen: Ageratum, Epiphyllum truncatum, Fuchsia serratifolia, F. Daniel Lambert, Remontant-Nelken, Chrysanthemum, Veronica, Eupatorium, Primula chinensis, Ericen, letztere jedoch nur in ungeheizten Zimmern bei aufmerksamem fleißigem Begießen.

Schöne Blattpflanzen sind eine wahre Zierde der Zimmer und werth darin auf das sorgfältigste gepflegt zu werden. In dieser Beziehung sind besonders zu empfehlen: Draecena cuneata, stricta, rigidifolia, rubra, coerulea, brasiliensis, marginata, australis, letztere verlangt weniger Wärme als die übrigen; Plectogyne variegata (besonders ist die mit ganz grünen Blättern zu empfehlen, jedoch die mit weiß bandirten Blättern), Phrynium setosum; Alocris fragrans, Philodendron pertusum (Monstera Lennea, hält sich selbst bei einer Temperatur von + 3 Gr. R. gut, ist also gar nicht so zärtlich, als man gewöhnlich glaubt); Ficus elastica (Gummibaum), Azelepis carnosca (Porcellanblume, Honigblume, darf nicht gerüdt werden, wenn man sie zur Blüthe haben will), Marica Northiana (Gitterpflanze, besonders sich für Fenster eignen), Yucca recurva u. aloifolia, die grün- und weißbandirte, Achyranthus Verschaffelti mit schöner constantrother Belaubung, Isolepis pycnaea, Cyperus alternifolius, Centaurea gymnocarpa mit silbergrauer Belaubung.

Vor allen Pflanzen verdienen aber die Palmen mit ihren majestätischen Wedeln einen Platz im Zimmer und werden auch immer mehr und mehr Lieblinge der Pflanzenfreunde. Ganz besonders eignen sich für diesen Zweck und nehmen mit einer Temperatur bis zu + 4 Gr. vorlieb: Chamaerops humilis, chinensis (Fortunei), exelsa gracilis, hystrix und Palmetto; Corypha australis; Latania borbonica; Sabel Adansonii; Rhapis bifidifolia; Phoenix dactylifera, farnifera und sylvestris. Diese Auswahl läßt sich noch leicht vergrößern, denn alle Palmen, die im temperirten Gewächshause gedeihen, eignen sich auch zur Cultur im Zimmer.

Von andern immergrünen Pflanzen sind zur Pflege in einem frostfreien Zimmer geeignet: Cupressus sempervirens (pyramidalis), Evonymus japonica, japonica fol. albo marginato; Laurus cerasus (Kirchloberbeere); Laurus caroliniana, Berberis Darwinii; Alex aquifolia und Varietäten; Lauris nobilis (Corbeer); Aucuba japonica; Thuja aurea, orientalis; Cryptomeria japonica.

Mit hübschen Früchten zeichnen sich aus: Ardisia crenulata, Selanum Pseudo-persicum (die Früchte derselben sind kindern schädlich).

Als Ampelpflanzen finden im Zimmer angemessene Verwendung: Crassula spathulata; Fragaria indica (Kranzbeere); Saxifraga sermentosa (Zutenbart); groß- und kleinblättriger Epheu; Lonicera brachicoma aurea reticulata mit hübschen, goldnegartig geäderten Blättern; Cordyline vivipara, die selbst in der Mitte des Zimmers üppig wächst, wenn es ihr nicht an Wasser fehlt.

Wir könnten diese Aufzählung noch bedeutend vermehren, doch wird der Anfänger in der Blumenkunst eine seiner Neigung entsprechende Auswahl unter den aufgeführten Pflanzen treffen können und wird es für uns der schönste Lohn sein, wenn diese Zeilen dazu beitragen, die Pflege der Blumen im Zimmer immer mehr und mehr einzubürgern.

Im B die directen Ministers der Initiativ Anträge des mit dem Minister Posten des In die debatte über Jäger, S trägt Con zurückwei Der die autonom wendungen Meinung Der gehaltenen G der von G großer M Der fehrte Pre des Kaiser lich wieder reich und werden.

Aus gisch-franz und befür Greffier e ohne das uns so und beach dieser An ser Beziel selben beun diese Dem lungensoorje schlichten. diese Prot Die werden tä auf gültic daß bald, stigten H her in C in Inbie Franfreich sen in die man vor in Kenntn nisse zu n artige U nehmen, j der beide sicht erla wurde. man die Stunde e

Mo sche Anle der euro hören, da man faun Ang factisch e sich auch Lande de schen für schuld be nien nicht reich; di einen Z pont eig zalt. C welches die span Muth be hung zu Das ruhig fau sdagen u breit mac Regierung bald erbe res Aufsi sicht getu umgehrt gezeichnet Weise H Turr in mit den und Ku mie als Ma u werde, sich zu Desterre Allianz. Au daß die ralsche bekemen

beiden der in Emil T gowern wird, z benährt D noffe, i flug an Mangel keinen G

Erklär dicit, be buches greifen genden raltstab

Einladung.

Bei der am 20. April l. 3. abgehaltenen Ausschussung des Arader Gefängnisvereines (dalárda) wurde die General-Versammlung auf Sonntag den 25. d. M. mit dem Bemerkten festgesetzt, daß dann im Sinne der Statuten die Anwesenden beschließen werden, weshalb auch die p. t. Herren unterstützenden und mitwirkenden Mitglieder zu je zahlreicherem Erscheinen hiemit ersucht werden.

Gegenstände der Generalversammlung:

Genehmigung der revidirten vorjährigen Rechnungen.
Wahl der Functionäre und andere die innere Administration des Vereines betreffende Angelegenheiten.
Die Generalversammlung beginnt Sonntag Nachmittags um 3 Uhr in den Vereinslocalitäten (Dampfbadgebäude).
Arad, 21. April 1869.

Johann Tedeschi.

Verordnete zu Arad.

Innere Stadt.

18. April. Stelka Starfah, Conductorstochter, r. l., 8 Jahr, Krampfbuften. — 19. Theresia Wagner, Privatierin r. l., 72 Jahr, Altersschwäche. — Marie Philipp, Tagelöhnerin, r. l., 39 Jahr, Zehrfieber. — Theresie Heß, Gerichtsrathsgattin, r. l., 46 Jahr, Zehrfieber. — Elisabeth Ublárik, pen. Cammeral-3spann-Witwe, r. l., 73 Jahr, Gebärmutterentzündung. — Katharina Soltés, Tagelöhnerstochter, r. l., 8 Monat, Krampfbuften.

Pernava.

16. April. Anna Belevári, Tagelöhnerstochter, r. l., 25 Jahr, Blutsturz. — 17. Georg Triff, Tagelöhnerstochter, gr. n. u., 4 Wochen, Fraisen. — Johann Beres, Ammensohn, r. l., 4 Monat, Krämpfe. — Nicolaus Oligoreß, Nachtwächter, gr. n. u., 65 Jahr, Lungentzündung.

Sarkab.

19. April. Susanna Máris, Gzimenmacherswitwe, gr. n. u., 60 Jahr, Auflösung.

Porrás.

17. April. Szib Illie, Weingetzlerssohn, gr. n. u., 6 Monat, Schafblattern.

Tanya.

17. April. Gzismadia Ghörghy, Béréssohn, r. l., 5 Jahr, Gehirnentzündung.

Séga.

21. April. Lukács Ruzsin, Bettlerin, r. l., 75 Jahr, Altersschwäche.

Correspondenz der Redaction.

D. Pest. Gott zum Gruß! Meinen Brief doch erhalten? Warum nimmst Du keine Rücksicht darauf? Dein Vorgehen betreffend brauchst Du nie erst eine Anfrage zu stellen, ich verlasse mich ganz auf Deinen Tact. Deine Adresse?

Temesvárer Lotterieziehung vom 24. April 1869.

63 46 88 55 20

Für unsere pl. t. Abonnenten in Arad ist der heutigen Nummer eine Anzeige der Arader Handels- und Gewerbebank, betreffend die Subscription auf die romanische Eisenbahn-Anleihe, als Beilage beigegeben.

Theater.

Heute Sonntag den 25. April:
Hier noch nie gesehene außerordentliche
FEUER- UND WAFFENSPIELE
des Herrn
Ling-Look,
Hofkünstler des Kaisers von China *Tschoung-Tschu*
in 2 Abtheilungen.

Diese Production erregte bei der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867 im Theatre chinois außerordentliche Bewunderung.

Sie zu:

Die mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Kunstproductionen des amerikanischen Magiers
Dr. Ludwig Samon.

Redaction, Druck und Verlag von **S. Goldscheider.**
Hauptplatz im Winkler'schen Neugebäude.

Subscriptions-Eröffnung

auf 500 Stück Actien der Arader Straßenbahn- und Ziegeleifabriks-Actien-Gesellschaft à ö. W. fl. 100.

Subscriptions-Bedingnisse:

Die Subscription auf obige 500 Stück Actien findet **Mittwoch den 28. April a. c.** von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags in dem Bureau der Gesellschaft, Hauptplatz, Wallfisch'sches Haus Nr. 37 statt.

Um dem vielseitigen Begehr nach Actien nach Möglichkeit gerecht werden zu können, wurde bestimmt, daß jeder Erscheinende nur auf einen Namen, und Niemand mehr als 5 Stück Actien zeichnen kann.

Bei der Zeichnung ist für jede Actie 20 Gulden öst. Währung in Baarem als Caution zu erlegen.

Das Resultat der Zeichnung wird seiner Zeit in den hiesigen Blättern bekannt gegeben werden. Im Falle einer Ueberzeichnung wird eine verhältnißmäßige Reduction vorgenommen werden.

Arad, den 22. April 1869.

Im Namen der Gründer:
PAUL WALLFISCH,
prov. Obmann.

Einladung zur Hagel-Versicherung.

Die AZIENDA ASSICURATRICE,

älteste Versicherungs-Anstalt,

versichert alle Bodenproducte im vollen Werthe

GEGEN HAGELSCHLAG.

Prämiensätze 10%, billiger als bei anderen Anstalten.

Die Haupt-Agentschaft:
LEOPOLD BLAU.

Herrngasse, Hôtel-Gebäude „zum weissen Kreuz“.

Arad, im April 1869.

(347-1.3)

MOR. MEER,
Zimmermaler und Anstreicher,
Hauptplatz, Casinogebäude, (298-2)
brecht sich hiermit einem hochgeachteten Publikum die Anzeige zu machen, daß er die feinsten und elegantesten Maler- und Anstreicher-Arbeiten zu den möglich billigsten Preisen übernimmt und die prompteste Ausführung verspricht.
Gleichzeitig empfiehlt er sein großes Lager der feinsten Gattungen von griechischen Oelmalern, wie auch die feinsten Wasserfarben, zu den billigsten Fabrikspreisen; ebenso sind für Porträtmaler Blasenfarben und Leinwände aller Gattungen; ferner die feinsten Lacke und Firnisse, so auch alle Gattungen Maler- und Anstreicherpinsel zu den billigsten Preisen stets vorräthig.

Echt französischer
CHAMPAGNER,
Louis Röderer, Charte-Blanche, Napoleon grand vin,
sowie alle Gattungen
Lisch- und Dessert-Weine
sind billigst zu haben bei
Speccerei- u. Farbwaaren-Handlung
Marton Deutsch & Sohn.
Hauptplatz.
(342-1.3)

A. AMBRUS,
Kürschner-Meister, (322-1.2)
Hauptplatz, Ackermann'sches Haus,
empfiehlt sich einem pl. t. Publikum zur Uebernahme von
Pelzkleidern zur Aufbewahrung während der Sommermonate.
Auch empfiehlt er einer gütigen Beachtung seine von
Wien angelangte reiche Auswahl aller
Gattungen der elegantesten
**Damen- u. Herren-
Schuhe.**

MÖBEL-LAGER.
A. VERBOS & FRANZ CARL
Tischler, Tapezierer,
IN ARAD,
Niederlage: Hauptplatz, im Ackermann'schen Hause, Nr. 8, nächst dem Gasthaus „zum goldenen Schlüssel“,
empfiehlt ihr reichsortirtes Lager von
Tischler- und tapezierten Möbeln,
und effectuiren alle in dieser Fach einschlägigen gütigen Aufträge zu den
billigsten Preisen.

Ein
Gassengewölb
im Gasthausgebäude „zum goldenen Löwen“ ist zu ver-

miethen und das Nähere zu erfragen bei
Carl Heim,
(211 1.3) Conditior.

In der Mehlgasse sind die beiden Häuser Nr. 22 und 23 des Geseftigten entweder einzeln oder auch zusammen zu vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
(339-1.5)
Jos. Steinitzer.
Eszéhenyi-Gasse Nr. 1.

Leihfäcke
sind zu (342-1.6)
1 Kreuzer
pr. Stück und Woche zu haben bei
A. Deutsch,
nächst der Promenade.

Weiss'sche Spiritus-Fabriks-Actien-Gesellschaft in Temesvár.

Das unterfertigte Gründer-Consortium acceptirt einen tüchtigen, routinirten

Buchhaller.

Herauf Reflectirende belieben sich bis 15 Mai an uns zu wenden.

Für das Gründer-Consortium der „Weiß'schen Spiritus-Fabriks-Actien-Gesellschaft“.
H. Weiss. Gustav Greger.

Allgemeine Assecuranz in Triest.

ASSICURAZIONI GENERALI.

Gewährleistungsfond über 28 Millionen Gulden.

Die gefertigte **Haupt-Agentenschaft** erlaubt sich das geehrte Publikum zur Versicherung gegen



unter garantirter vollständiger Ersatzeleistung einzuladen, da sie auch heuer so wie in Vorjahren die **billigsten Prämien** und günstigste Zahlungs-Bedingnisse, so wie einen

Rabatt von 10 Procent

gewährt, welche gleich von der Prämie in Abzug gebracht werden.

Arad im April 1869.

Die Haupt-Agentenschaft in Arad:

Ig. Paul Tenner.

Assicuranz-Bureau: Hauptplatz, Adermann'sches Haus, nächst dem Casino

(316-2)

Kundmachung.

Bei der Arader ersten Sparcassa werden vom 1. April 1869 angefangen die mit **Zweitausend** Gulden beginnenden Wechsel zu 6% escomptirt; desgleichen werden auch die Zinsen von Vorschüssen auf Staats-, Industrie- und Werthpapiere bei mit **Fünfhundert** Gulden beginnenden Beträgen zu 6% berechnet.

Arad, den 1. April 1869.

(256-3.3)

Die Direction.



Handels- u. Gewerbe-Bank.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir auf **Gelder** gegen Ausgabe von **Cassenscheinen** in Kategorien zu 100, 500, 1000 und 5000 fl.

mit 3 Tage Kündigung	3 1/2 Percent	} pr. anno
" 8 " "	4 " "	
" 30 " "	4 1/2 " "	

und gegen **Einlagsbriefe** zu 3 und 5 Tage Kündigung 4 pCt. per anno vergüten; die Cassenscheine und Einlagsbriefe werden nach erfolgter Kündigung von unserer Cassa, Erstere aber auch bei der Anglo-östr.-Bank in Wien, und bei der Anglo-Hungarian-Bank in Pest jedoch gegen 1/2 pr. mille Provision eingelöst. — Bei Bedarf werden dieselben von uns auch **ohne vorhergegangene Kündigung** escomptirt, respective bezahlt.

Ferner escomptiren wir **täglich** Wechsel pr. hier und auf alle Plätze des In- und Auslandes, und ertheilen Vorschüsse auf Staats- und Industrie-Effecten, Waaren und Producte, und besorgen deren commissionsweisen Ein- und Verkauf sowohl hier, wie auf allen erheblichen Verkehrsplätzen gegen billigste Provision.

Arad, 1. April 1869.

Die Direction.

(262-5)

Nr. 254.

Vicitations-Kundmachung.

Am 27. April 1869 um 9 Uhr früh findet eine mündliche Vicitation über 16-18 Stück ausgemusterte ararische Schiffe am Werftplatz nächst der Arader großen Brücke gegen so gleiche Vorzahlung statt.

Die Vicitations-Bedingnisse können bei dem gefertigten Finanzwach-Commissär, dann am Werftplatz bei dem Werkführer und beim k. ungar. Finanzwach-Commissariate in Soderin eingesehen werden.

Arad, 18. April 1869.

(325-3.3)

A. Zimmer,
Finanzwach-Commissär.

Leihbibliothek, Schreib- u. Zeichen-Requisiten-Berlag

Gefertigter beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit 20 Jahren auf hiesiger Plage bestehende **Leihbibliothek** der Frau C. Skolnik Witwe käuflich an mich brachte und dieselbe mit ungarischen und deutschen Werken der renomirtesten Autoren, den heutigen Bedürfnissen entsprechend, bedeutend vermehrt habe.

Die Einzel-Verlegete und Abonnement-Bedingnisse sind auf das **Billigste** gestellt.

Cataloge liegen zur Einsicht für das pl. t. Publicum bereit, und wird derselbe über ungarische Werte à 10 fr. und über deutsche à 20 fr. zur Verfügung überlassen.

Mein **Schreib- und Zeichen-Requisiten-Lager** ist bei möglich **billigsten Preisen** bestens sortirt.

Auch werden alle Arten **Buchbinder- und Galanterie-Arbeiten** zur prompten und billigen Effecturung entgegengenommen.

Schachtelgebühren

(514-2.3)

A. WELSER.

Hauptplatz im Klostergebäude der PP. Minoriten.

Prämien-Anleihe

der

Stadt Mailand.

Jedes Los zu 45 Francs oder 21 fl. in Gold.

Für diese Anleihe haften das Gesamt-Vermögen und die directen und indirecten Einnahmen der Stadt Mailand.

Jährlich finden vier Ziehungen statt,

und zwar:

1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. October,

und werden jährlich in

4800 Treffern 490,000 francs in Gold

gewonnen, worunter Haupttreffer von 100,000 Francs enthalten sind.

Die Auszahlung der Gewinnste erfolgt immer 3 Monate nach jeder Ziehung, ohne Abzug, in Gold und Silber.

Auf diese so besonders vortheilhaft ausgestatteten Lose habe ich

Gesellschafts-Spiele

für 20 Theilnehmer auf 100 Stück

arrangirt, und zwar derart, daß jedes Mitglied dieser Gesellschaft nach Er-lag der ersten Rate von fl. 10 einen gefällig gestempelten Ratenbrief, und nach weiteren 23 monatlichen Raten à fl. 5

fünf Stück Original-Lose

als dessen alleiniges Eigenthum zugestelt erhält. — Die erste Rate sichert schon alle auf diese 100 Lose entfallenden Gewinnste, und kann Jedermann unabhängig von den anderen Theilnehmern in die Gesellschaft separat eintreten.

Auswärtige Aufträge werden auf das pünktlichste ausgeführt.

Sigm. Schwarz.

Specerei-Handlung „zum Drangenbaum“.

(318-2.3)

Erste ungarische Assecuranz-Gesellschaft.



Versicherung gegen Hagelschlag.

Die gefertigte Haupt-Agentenschaft beehrt sich hiemit dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß die Aufnahme von

Hagel-Versicherungen

für diese Saison bereits begonnen hat.

Gleichzeitig erlaubt sie sich jene geehrten Parteien, welche im vorigen Jahre ihre Hagel-Versicherungen bei unserer Kammer veranlaßten, darauf aufmerksam zu machen, daß ihnen als Antheil an dem Gewinne der Hagelversicherungs-Branche des Vorjahres 5% der vorjährig eingezahlten Prämie bei der diesjährigen Versicherung in Abrechnung gebracht werden; vorausgesetzt, daß sie im Vorjahre keinen Hagelschaden erlitten haben.

Die Versicherer für diese Saison werden wieder mit **20 Percent** an dem Gewinne, welchen diese Branche im heurigen Jahre abwirft, participiren, und glaubt die gefertigte Haupt-Agentenschaft sich der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß diese Begünstigung neuerdings dazu beitragen wird, daß das unserer Kammer bisher geschenkte Vertrauen auch für die Zukunft dauernd erhalten bleiben wird.

Arad, im April 1869.

Die Arader Haupt-Agentenschaft
der ersten ungarischen allgemeinen Assecuranz-Gesellschaft in Pest:
Dániel Béla, **Brüder May.**

Secretär.

(299-2,3)

Versicherung gegen Hagelschlag.

Mit Bezug auf obige Anzeige erlaubt sich die gefertigte Filial-Hauptagentenschaft ihre Kunden und Geschäftsfreunde, welche dieselbe seit 15 Jahren mit ihrem Vertrauen beehrt haben, auch für die heurige Saison zur Versicherung gegen

HAGELSCHÄDEN

zu den oben angegebenen Bedingungen höflichst einzuladen.

Arad, im April 1869.

Die Filial-Hauptagentenschaft der ersten ung. allg. Versicherungs-Gesellschaft:
Heinrich Blau.

Mineral- u. Sauerwässer

frischer Füllung,
Carlsbader und Marienbader Salze;
Billiner Verdauungs-Pastillen;
so auch alle Gattungen

billigt bei

Franz Ströbl,

(320-3,3)

vormalig Carl Killin.

M. L. KRAUSZ

empfehlte sein befaßtes

HUT-LAGER,

bestehend aus allen Gattungen Filz-, Stoff-, Seiden- u. Strohhüten, sowie auch aus allen Sorten von Kappen, zu den billigsten Preisen.

Zugleich zeigt er dem pl. t. Publikum an, daß er Pelz- u. Kleidungsstücke den Sommer über in Verwahrung nimmt.

Louis Lewy & Comp.

in S'ettin,

empfehlen sich zur Besorgung von Verkäufen in allen Getreidesorten, unter Zusicherung reellster und solidester Bedienung.

(287-3,3)

W. LEITNER

ist soeben mit einem großartigen Lager neuer fertiger

Damenkleider

aus Wien

hier eingetroffen und befindet sich das Verkauf-Local

im Hotel „zum weißen Kreuz“,
1. Stock, Salon Nr. 3.

(336-3,3)

In einigen Tagen treffen unsere ersten Flösse in

Soborsin

ein, wohin wir, zur grösseren Bequemlichkeit unserer Herren Kunden, unseren Verkaufsposten stationirt haben.

Szász-Régen, am 18. April 1869.

Die erste Szász-Régener Flosshandels-Gesellschaft:

Daniel Jos. Schuller,

Cassier.

Delfarben.

Alle Gattungen feinst geriebene, schnell trocknende OELFARBEN, Leinöl, Firnis, Terpentinöl, feinste engl. Kutfchen- und Möbel-Lacke, so auch andere vorzügliche Copal-, Damar- und Färboden-Lacke, Farben in Blasen, Malerleinwand, Maler- und Anstreicher-Pinsel in großer Auswahl, Anilinfarben, Bronze, so wie überhaupt alle Gattungen Erd-, Mineral- und chemische Farben empfiehlt in

besonders billigen Preisen

die Specerei- und Farbwaaren-Handlung des

Sig. Schwarz,

zum Orangenbaum.

(297-3,6)

Soeben angelangt! Portland-Cement

und hydraulischer Kalk,

diesjähriges Erzeugniß, wovon ich unter Garantie zu staunend billigen Preisen Lieferungen zu machen in der Lage bin, namentlich haben die Herren Baumeister, Bauunternehmer und Industrielle besondere Vorzugpreise.

Verwendung des Portland-Cementes:

- a) zu Wasserbauten, Brückenpfeilern, Fundamenten, etc.
- b) als Beton und Mörtel, zum Mauern von Maschinen-Fundamenten, um die Ziegeln und Zuebern durch eine außerordentliche Härte zu einer Festenmasse zu bilden, und das Segen einzelner Theile (Mauern oder Maschinenheile) zu verbüßen;
- c) um feuchte Wände trocken zu legen und dauernd trocken zu erhalten;
- d) in Spiritus, Delfabriken und Bierbrauereien, zum Belegen der Fäßböden, und Schlemm-Behältern, Sack- und Gährbottiche, Spiritus- und Spritbehälter etc. etc.

Der Verkauf von Portland-Cement und hydraulischem Kalk geschieht in Tonnen von 3 bis 4 Zollcentner. Aufträge sowohl von hier, wie auch aus der Provinz werden stets schnellstens effectuirt, und wird auf Verlangen auch Gebrauchsanweisung für Portland-Cement und hydraulischem Kalk gratis mitgegeben.

(249-5,12)

S. HÖNICH,

Festsstadt, im „wilden Mann“-Gebäude in Temesvár

ARADER HANDELS- UND GEWERBE-BANK.

Rumänische Eisenbahn-Anleihe.

7¹/₂% jährliche Zinsen
in effectiver Währung mit sofortiger absoluter Zins-Garantie.

Laut der von den gesetzgebenden Körperschaften in Bukarest votirten und durch Decret Sr. Hoheit des Fürsten Carl I. von Rumänien, ddo. 21. September (3. October) 1868 sanctionirten Concessions-Urkunde sind die Unterzeichneten ermächtigt, zum Baue der Eisenbahn von Galatz über Tecucin nach Roman, mit den Zweighbahnen von Tecucin nach Berlad und von Galatz nach Bukarest ein Anlehen von **40 Millionen Thalern** gleich **6 Millionen Pfund Sterling** gleich **150 Millionen Franken** in 7¹/₂%igen Eisenbahn-Obligationen zu emittiren.

Von diesen Obligationen werden
gegenwärtig Thlr. 10,000.000 gleich L. 1,500.000 gleich Francs 37,500.000 in Gold
 unter den nebenangeführten Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

Diese durch das gesammte Vermögen der Eisenbahnen von Galatz über Tecucin nach Roman mit den Zweighbahnen von Tecucin nach Berlad und von Galatz nach Bukarest fundirten Obligationen geniessen vom Tage ihrer Ausgabe eine von der fürstlich rumänischen Regierung **unbedingt garantierte Verzinsung von 7¹/₂ Percent in effectiver Währung**, und sollen dieselben binnen 90 Jahren, von der Eröffnung der gedachten Bahnen ab gerechnet, aus den Betriebs-Einnahmen mit ¹/₁₀% pr. anno durch Verlosung zum Nominalwerth amortisirt werden. Die Verlosungen werden in Berlin im Monate März jeden Jahres öffentlich in Gegenwart eines Notars vorgenommen.

Zur Sicherstellung dafür, dass die durch den Verkauf der Obligationen eingehenden Gelder nur für die Ausführung des Baues dieser Eisenbahnen verwendet werden, haben Seine Hoheit der Fürst von Rumänien mit Genehmigung der königlich Preussischen Staats-Regierung den in Berlin wohnenden Geh. Ober-Finanzrath Ambronn mit der Controlle über die Ausfertigung und Emission der Obligationen, sowie über die Aufbewahrung und Ausfolgung der für dieselben eingehenden Gelder betraut.

Die Obligationen werden den folgenden vom Staats-Commissär der fürstlich rumänischen Regierung gezeichneten und mit dem Staatssiegel versehenen Vermerk tragen:

„Die fürstl. Rumänische Regierung garantirt dem Inhaber dieser Eisenbahn-Obligation von Thlr. 100 = L. Sterlg. 15 = Francs 375, (resp. Thaler 400 = L. Sterlg. 60 = Francs 1500, resp. Thaler 800 = L. Sterlg. 120 = Francs 3000, resp. Thaler 1000 = L. Sterlg. 150 = Francs 3750, resp. Thaler 2000 = L. Sterlg. 300 = Francs 7500) einen jährlichen Zins von 7¹/₂ Procent. Diese Garantie beginnt mit der Ausgabe der Obligation und erstreckt sich unverändert auf die ganze Dauer der Concession, welche auf 90 Jahre von dem Tage der Eröffnung der Strecke von Galatz nach Roman an gerechnet wird.

Die Coupons, zahlbar am 2. Jänner und 1. Juli jeden Jahres und die verlostten Obligationen werden in London, Paris, Berlin, Bukarest, Wien und auf anderen, später kund zu machenden Plätzen Europas in Pfunden Sterling, Francs, Thalern preus. Cour. oder in Gulden österr. Währ. Silber nach dem Verhältnisse von L. 15, gleich Fr. 375, gleich Thlr. 100, gleich fl. 150 österr. Währ. Silber eingelöst.

Der Belastung der Eisenbahnen ist eine feste Grenze mit 270.000 Francs per Kilometer gezogen, also jede Ueberschreitung des Anlage-Capitales definitiv ausgeschlossen.

Die gedachten rumänischen Eisenbahnlinien verbinden die an Naturproducten, vor allem an Getreide, dann Holz, Petroleum, Salz, Kohlen etc. reichen Länder Rumäniens untereinander; durch die Eisenbahnen wird der schon jetzt sehr bedeutende Export über Galatz und Braila (1867 allein sind circa 492.000 Wispel oder 500,000 Tons Getreide etc. exportirt worden) einen enormen Aufschwung erfahren. Die Strecke Galatz bis Roman, bei welchem Orte sich die Bahn an die **Lemberg-Czernowitz-Jassyer Bahn** anschliesst, stellt die directe Verbindung des schwarzen Meeres mit Mittel-Europa, der Nord- und Ostsee her und ermöglicht den Export ans den fruchtbaren Donauländern nach Norddeutschland.

Der Bau der in Rede stehenden Bahnen ist bereits an allen Punkten begonnen und im raschen Fortschreiten begriffen, so dass noch ein grosser Theil der Linien in diesem Jahre eröffnet werden dürfte.

Das in diesen Obligationen angelegte Capital verzinst sich mit beinahe

10³/₄ Procent in Gold, exclusive des Gewinnes durch Rückzahlung al pari.

Subscriptions-Bedingungen

der 7¹/₂%igen Rumänischen Eisenbahn-Anleihe

von

Thaler 10,000.000 = L. Strlg. 1,500.000 = Francs 37,500.000.

1. Die Subscription findet am **28. und 29. April a. c.** in **Wien, London, Pest, Lemberg, Bukarest, Galatz, Jassy, Hamburg, Breslau, Leipzig** und

in Arad bei der Arader Handels- und Gewerbe-Bank

während der gewöhnlichen Geschäftsstunden statt.

2. Das Resultat der Subscription wird auf den bezeichneten Plätzen durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden. Bei Ueberzeichnung werden die subscribirten Beträge möglichst gleichmässig reducirt.

3. Der Emissionspreis ist in London 7¹/₄% in Livres Sterling, inclusive Zinsen vom 1. Jänner a. c.; in Wien, Pest, Lemberg, Hamburg, Leipzig, Breslau 69% in Livres Sterling zum vista Course auf London, wie derselbe am Tage der Einzahlung sein wird; in Bukarest, Galatz, Jassy 69¹/₂% in Fracs. Gold; an allen Plätzen mit Ausnahme von London exclusive der vom 1. Jänner d. J. laufenden 7¹/₂% Zinsen.

4. Die Subscribenten erhalten vorerst volleingezahlte Interimsscheine, ausgestellt von der Anglo-österr. Bank, welche in kürzester Frist gegen definitive Obligationen umgetauscht werden. Die definitiven Obligationen werden aus Stücken

à 100 Thaler	=	375 Francs	=	15 Pfund Sterling,
à 400 „	=	1500 „	=	60 „ „
à 800 „	=	3000 „	=	120 „ „
à 1000 „	=	3750 „	=	150 „ „
à 2000 „	=	7500 „	=	300 „ „

bestehen.

Jeder Subscribent hat bei der Subscription 10% des gezeichneten Nominalbetrages in Baarem oder in börsenmässigen Effecten zu 90% des Cours-werthes gerechnet, als Caution zu erlegen, von welcher bei einer etwaigen Reduction der entsprechende Theil ausgefolgt wird.

Die auf die subscribirten Beträge entfallenden Interimsscheine sind gegen Bezahlung des Emissionspreises

vom 12. Mai bis incl. 15. Mai a. c.

zu beziehen, wobei die Subscribenten auf allen Plätzen, mit Ausnahme von London, die vom 1. Jänner a. c. an laufenden 7¹/₂%igen Zinsen bis zum Uebernahmstage separat zu vergüten haben.

Der Bezug der Stücke hat an derselben Stelle zu geschehen, an welcher die Subscription stattgefunden hat.

Wenn bis

zum 15. Juni a. c.

die Interimsscheine nicht bezogen werden, verfällt die betreffende Caution.

Im April 1869.

Die Concessionäre der Rumänischen Eisenbahnen:

Herzog v. Ujest. Herzog v. Ratibor. Graf Lehndorf. Dr. Strousberg.

Subscriptionen werden bei der Arader Handels- und Gewerbebank entgegen genommen.